



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM

Stadt- und Ortsteilrat

- » Grundwasserproblem: Estut sich endlich was
- » Aerobicverein der TSG

Seite 2

Ortsgeschehen

- » Kirchturmuhre wird zukünftig automatisch aufgezogen

Seite 5

Ortsgeschehen und Sport

- » Neue Fahrpläne bei Bahn und EVAG: Mehr Licht als Schatten
- » „Der Weg der Leeren Hand“

Seite 6

Kultur und Ortsgeschehen

- » Adventskonzert in St. Peter und Paul

Seite 7

Bürger machen Druck

Die Elternschaft der Grund- und Regelschule machen Druck in Sachen Schulsporthalle. Die Schulleitersprecherin der Regelschule, Peggy Schröder, und die Stellvertretende Schulleitersprecherin der Grundschule, Bianca Wendt, sind dazu jetzt auf mehreren Ebenen aktiv geworden. Für den 11. Januar 2011 haben Schröder und Wendt die Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen, Abgeordnete und Vertreter der zuständigen Ämter in der Stadtverwaltung um 18:00 Uhr zu einer Podiumsdiskussion in die Aula der Stotternheimer Schule eingeladen und hoffen auf rege Teilnahme aus dem Dorf. Parallel läuft eine Unterschriftensammlung. Ein MDR-Beitrag hat bereits Bewegung gebracht, und ein Brief an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel ist bereits beantwortet.

Damit wird hoffentlich ein erfolgreiches Kapitel in einer unendlichen Geschichte aufgeschlagen. Generationen von Schülern plagen sich mit dem Weg von der Schule zur Turnhalle und zurück - am schlimmsten betroffen sind die Grundschüler. Von den zwei Schulstunden (90 Minuten) bleiben etwa 30 Minuten Sport übrig. Die meiste Zeit wird für Hin- und Rückweg verbraucht. Dazu kommt dann noch die verringerte Pausenzeit. Ebenso die Tatsache, dass die Kinder nach dem Sport zum Teil noch verschwitzt wieder auf die Strasse müssen - bei Wind und Wetter. Jeder Wahlkämpfer wirbt, dass er/sie sich darum kümmern wolle, passiert ist jedoch nichts.

Also holten sich die Elternsprecher jetzt Unterstützung in Form des MDR, der am 12. Oktober einen kurzen Beitrag in „hier ab

vier“ brachte und den langen Weg sowie den desolaten Zustand der örtlichen Sporthalle zeigte. Wenigstens hier hat die Stadt Erfurt jetzt gehandelt und etwas gegen die Sicherheitsmängel unternommen. Ersatz für die dringend erforderliche und seit drei Jahrzehnten vergeblich geforderte Sporthalle in Schulnähe ist das jedoch nicht. Die Wege bleiben zu lang und gefährlich. Die Bundeskanzlerin hat immerhin schnell geantwortet und bedauert, dass sie nicht helfen könne, da Land und Kommune zuständig seien. Von beiden Ebenen erwarten die Eltern in der Podiumsdiskussion nun klare Ansagen. Durch Unterschriften sollte dem Anliegen Nachdruck verliehen werden.

Alexander Wendt

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Jahreswechsel ist eine Zeit des Rückblicks und des Ausblicks. Glücklicherweise hat sich die wirtschaftliche Lage des Landes und vieler Unternehmen stabilisiert, so dass wir etwas zuversichtlicher in das neue Jahr gehen. Im ILZ hat inzwischen Panasonic seine Arbeit aufgenommen, der Discounter Netto wird in Kürze folgen und auch Scheffler hält an seinen Ansiedlungsabsichten fest. Mit weiteren Unternehmen steht die Stadt Erfurt in Verhandlung. Aussichten auf neue ortsnahe Arbeitsplätze, die unserer Region gut tun.

Leider hat sich dies aber noch nicht im Haushalt der Stadt Erfurt niedergeschlagen, so dass

wir auch 2011 als Ortsteil mit den geringen Mitteln wie 2010 haushalten müssen, die uns zur Verfügung stehen. Dadurch bleiben die Möglichkeiten etwa bei Straßenreparaturen oder der Vereinsförderung auf ein Minimum begrenzt. Im abgelaufenen Jahr konnten von diesen Mitteln die Georg-Peter-Weimar-Straße und die Straße im Brühl wenigstens teilweise mit einer neuen Deckschicht versehen werden.

Für das öffentliche Leben im Ort ist Anderes wichtiger. Abseits vom Berufsleben ist jeder Einzelne gefragt, es mit zu gestalten. Deshalb ist es mir ein besonderes Anliegen, all denen zu danken, die sich ehrenamtlich für

das Wohl unseres Ortsteils und ihrer Mitmenschen einsetzen, vor allem auch den zahlreichen Mitwirkenden in den Vereinen, Verbänden und karitativen Organisationen. An Sie richte ich die herzliche Bitte, dass Sie auch im neuen Jahr dazu beitragen, die Lebensqualität in Stotternheim weiter aufrecht zu halten und zu steigern.

Einen guten Rutsch und einen erfolgreichen Start im Jahr 2011, Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen wünschen Ihnen, liebe Stotternheimerinnen und Stotternheimer, die Redaktion des Heimatblatts, der Ortsteilrat und Ihr Ortsteilbürgermeister Gerhard Schmoock.

AUF EIN WORT

Es bewegt sich was: So könnte man die Informationen um die Schulsporthalle und zu den Entscheidungen um die Wasserpegel der Seen um Stotternheim und die Grundwasserprobleme vieler Bürger überschreiben. Über beide Themen berichtet diese Ausgabe des Heimatblattes. Bei den Grundwasserständen hat nicht zuletzt der Druck der Betroffenen und des Ortsteilrats dafür gesorgt, dass die Beteiligten die ursprünglich festgelegten Seewasserstände nun einhalten müssen. Und bei der Schulsporthalle fordert die Elternschaft von Grund- und Regelschule zusammen mit der Öffentlichkeit der Medien die Verantwortlichen zum Handeln. So unterschiedlich die beiden Angelegenheiten sind, so zeigt sich doch eine Gemeinsamkeit: Es bewegt sich was, weil Bürgerinnen und Bürger sich bewegen und Druck machen. Noch ist es offen, ob die Anliegen zum Erfolg führen werden. Komplizierte und sicher kontroverse Diskussionen werden folgen. Die Podiumsdiskussion am 11. Januar in unserer Schule gehört sicher dazu. Dennoch: Nur wenn ein Dorf und seine Bewohner für die Interessen vor Ort engagiert, kompetent und sicher auch ausdauernd streiten lernen, gibt es eine Chance, im Verwaltungs- und Politikbetrieb ernst genommen zu werden. Ein solches Streiten heißt nicht, einfach nur primitiv Krawall machen. Es heißt auch nicht, dann zu nörgeln, wenn alles zu spät ist. Und: ganz sicher wird der Protest in Stotternheim kein „Stuttgart 21“. Aber vielleicht bewegt sich was, weil viele sich bewegen. Insofern kann der Neujahrswunsch für unseren Ort auch „Stotternheim 2011“ lauten.

Kurt Herzberg

Grundwasserproblem: Es tut sich endlich etwas

Die Wasserstände im Klingesee und anschließend im Luthersee und Stotternheimer See sollen abgesenkt werden. Das ist das Ergebnis einer Beratung des Thüringer Landesbergamts mit dem Landesverwaltungsamt als Oberer Wasserbehörde, der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie und den unteren Wasserbehörden des Landkreises Sömmerda und der Stadt Erfurt am 22. November. Dadurch wollen die Fachbehörden erreichen, „dass sich die Kieseen im Laufe des kommenden Jahres wieder auf die in den berg- bzw. wasserrechtlichen Entscheidungen festgelegten Wasserspiegel eingepegeln“. Das teilte der Leiter des Landesbergamts, Hartmut Kießling, auf Anfrage des Heimatblatts Stotternheim mit. Mit einem „merklichen Einfluss auf den Grundwasserstand in Stotternheim“ rechnet das Bergamt jedoch nicht. „Es spricht vielmehr einiges dafür, dass sich die Grundwasserstände in Stotternheim im Rahmen der natürlichen Schwankungsbreiten bewegen“, heißt es in der Stellungnahme; auch unter Verweis auf langjährige Messreihen, die für die 80er Jahre bereits Grundwasserstände wie 2010 verzeichnen.

Das Amt weist damit zugleich die Kernthese einer Gutachterlichen Stellungnahme des Erfurter Ingenieurbüros Jäger & Partner GmbH vom 20. Oktober 2010 zurück. Das Büro, das Anfang der 90er Jahre das hydrologische Gesamtregime in der Erfurter Tiefenrinne geplant hat, geht von einem Rückstau des Grundwassers in der Ortslage Stotternheim durch zu hohe Wasserstände im Klingesee aus. Das Büro führt



das zu hohe Niveau dieses Sees auf mangelnde Abflussmöglichkeiten im Bereich Großer Ringsee in Richtung Alperstedter See zurück. Das wiederum soll an einem Zwischendamm und am Fehlen eines regulierbaren Überlaufs liegen. Jäger & Partner dringen deshalb vor allem auf zwei Maßnahmen: zum einen, den Zwischendamm zu öffnen und den Überlauf in den Alperstedter See einzurichten, und zum anderen, den vom Klingesee Richtung Siedlung Alperstedt verlaufenden Klingegraben als Vorflut für den Klingesee zu nutzen; also als eine Abflussmöglichkeit.

Klingesee wird früher an Klingegraben angeschlossen

Folgt das Landesbergamt auch nicht der Grundannahme des Büros, so scheint eine Maßnahme unstrittig: Der direkte Anschluss

des Klingesees an den Klingegraben als Vorflut soll vorgezogen werden. Ursprünglich war dies erst vorgesehen, wenn der See eine größere Fläche als heute einnehmen wird. In einem ersten Schritt ist der Graben zwischen See und Bahndamm beräumt worden. Auch ohne direkten Anschluss sinkt der Wasserstand im Klingesee nach Angaben des Landesbergamts dadurch bereits. Maßnahmen im Bereich Großer Ringsee seien jedoch „nicht vordringlich“, da dessen Wasserstand den im Klingesee „allenfalls untergeordnet beeinflusst“. Lediglich auf den ersten Blick völlig entgegengesetzt sind die Empfehlungen für den Stotternheimer See und Luthersee. Werden sie abgesenkt, befürchten Jäger & Partner noch mehr Probleme im Klingesee und in der Folge ein Ansteigen des Grundwassers in der Ortslage. Das Landesbergamt will die beiden Seen dennoch „auf die in den Planunterlagen festgelegten Seewasserstände absenken“, jedoch auch erst, wenn der Wasserstand im Klingesee bereits ausreichend gesunken ist.

Während hinsichtlich der erforderlichen Maßnahmen am Klingesee Einvernehmen besteht und auch die Linie des Landesbergamts klar ist, analysiert die Wagner Kieswerke GmbH die Situation am Stotternheimer See und Luthersee noch. Beide liegen im Bereich des wagnerschen Kieswerks. Eine Auswertung verschiedener Unterlagen ergab nach Angaben des Geschäftsführers, Mario Schollmeyer, „partiell geringfügige Unstimmigkeiten bei Messhöhen einer begrenzten Anzahl von Messstellen in

den zurückliegenden Jahren“. Die daraufhin durchgeführten und am 13. Dezember abgeschlossenen Revisionsmessungen werden nach seinen Angaben zurzeit noch ausgewertet. Doch selbst wenn Schollmeyer keinen Zusammenhang zwischen dem Kiesabbau im Bereich seines Unternehmens und dem Grundwasserniveau erkennt, scheint er ebenfalls von einer Absenkung der Wasserspiegel in den beiden Seen auszugehen.

Fazit: Wasserstände entsprechen nicht den Vorgaben

Die Kontroverse ist aufschlussreich. Unstrittig ergibt sich aus dem Gutachten und der Stellungnahme des Landesbergamts, dass die Wasserstände im Stotternheimer See, dem Luthersee und dem Klingesee zuletzt nicht den bergamtlich festgelegten Vorgaben entsprachen. Erfreulich ist, dass sich allen fachlichen Differenzen zum Trotz nun etwas bewegt; übrigens auch angestoßen durch den Ortsteilrat Stotternheim, auf dessen Intervention das Landesbergamt ausdrücklich hinweist. Und offensichtlich gibt es einen Zusammenhang zwischen Seewasserspiegeln und Grundwasserständen. Denn der Rahmenbetriebsplan ist nach Angabe des Amtes einst „unter Berücksichtigung der natürlichen Grundwassersituation“ aufgestellt worden. Wie ausgeprägt der Zusammenhang ist, ist eine eher theoretische Frage. Entscheidend ist, dass mit dem Absenken der Wasserstände das Machbare nun in Aussicht steht. Es hat lange genug gedauert.

Karl-Eckhard Hahn

Aerobicverein der TSG Stotternheim

Ich würde ja gern, aber...

Das sind die Aussagen der Frauen, die mich des Öfteren ansprechen, um sich nach den Trainingszeiten der Aerobicstunden in der Turnhalle zu erkundigen.

„Ihr seid doch ein eingespieltes Team, und da komme ich doch

bestimmt nicht mit“.

Diesen Frauen sei gesagt, wir freuen uns über jeden neuen Sportler, der für sein Wohlbefinden etwas tun will! Und es ist jeder Einzelne für seine Belastung selbst verantwortlich und wird von keinem ausgelacht!

In dieser hektischen Zeit sollte sich jeder einen gesunden Ausgleich schaffen. Dies kann man zum Beispiel mit Aerobic tun.

Unsere Trainingsstunde beinhaltet eine kurze Aufwärmphase, danach eine Vordehnung und im Anschluss ein intensives Problemzentraining und zum Ausklang z.B. autogenes Training oder eine wohlthuende Entspannung.

Wenn Ihr Interesse habt, kommt einfach am Dienstag, 20:00 Uhr, in die Turnhalle oder ruft einfach vorher an (Monika Böhm Tel.: 036204.50240) und trainiert ganz ungezwungen mit. Wenn

es Euch gefällt, seid Ihr herzlich willkommen in unserem Team.

Wir machen auch nicht nur Aerobic, sondern fahren im Sommer Rad, gehen nordic walken, baden und natürlich auch feiern (Sommerfeste, Wochenendfahrten, Weihnachtsfeiern usw.)

So, wenn Ihr jetzt Lust bekommen habt, wartet nicht so lange, bis Ihr Euch entscheidet, sondern kommt gleich im neuen Jahr zu uns. Denkt daran: Die neuen Vorsätze für das neue Jahr, die könnt Ihr dann gleich umsetzen.

Wir freuen uns auf Dich!

Monika Böhm/Übungsleiter

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

SONNTAGSGOTTESDIENSTE
Neujahr: 13:00 Uhr Kirchspielgottesdienst mit Hl. Abendmahl in Scherborn
Sonntag, 02.1., 9:30 Uhr: Kirchspielgottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag, 09., 16. und 23.1., 9:30 Uhr Gottesdienst (16.1. mit Kindergottesdienst)
Sonntag, 30.1., 9:30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
Kinderarche: Samstag, 22.1., 9:30 Uhr
Vorkonfirmanden: Mittwoch, 26.1., 18:00 Uhr
Konfirmanden: Dienstag, 11., 18. und 25.1., 18:00 Uhr
Bibelkreis: dienstags 20:00 Uhr
Gemeinsamer Kirchengemeinderat des Kirchspiels: 25.1., 19:30 Uhr
Seniorenachmittag: Mittwoch, 26.1., 14:00 Uhr
Junge Gemeinde: freitags 17:30 Uhr

KIRCHENMUSIK
Donnerstag: 20:15 Uhr Walter-Rein-Kantorei
Freitag: 14:45 Uhr Minispitzen
 15:30 Uhr Maxispitzen
 16:30 Uhr Jugendchor
Kontakt: Kantorin M. Backeshoff-Klapprott, Tel.: 036458.49292
Pfr. Bálint ist vom 10.-21.01. dienstlich unterwegs; Vertretung s. Aushang bzw. Anrufbeantworter



Sternsinger erbitten auch dieses Jahr wieder Gottes Segen für die Bewohner der besuchten Wohnungen und sammeln für Kinder in Not. Wünschen Sie einen Besuch? In Stotternheim sind sie am Samstag, 8.1. ab ca. 12 Uhr unterwegs. Bitte melden Sie sich bei Familie Herzberg an (Tel. 60913).

Zur **goldenen und diamantenen Konfirmation** wird heuer am 19. Juni 2011 um 14 Uhr eingeladen. Interessenten können sich mittwochs von 9.00 – 11.30 Uhr bei Frau Holzhäuser (Tel.: 52000) melden.

Börsen-Tipps 2010



ÖKUMENE

Mutter-Kind-Kreis: mittwochs 9:30 Uhr im evang. Gemeindehaus
Frauenkreis: 07.01., 17:00 - 21:00 Uhr bzw. 08.01., 10:00 -14:00 Uhr: „Wie viele Brote habt ihr?“: Ökumen. Seminar zur Vorbereitung des Weltgebetstages (Chile) in Erfurt (Informationen über Frau Sonntag)

KONTAKT

St. Peter und Paul:
 Pfr. Kristóf Bálint
 Karlsplatz 3
 99195 Stotternheim
 Tel.: 036204/ 52000
 e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de oder Dr. Bernd Schalbe
 Tel. 5 23 25; e-mail: bs@schalbe.de

St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):
 Pfarrer Scheitler
 Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,
 Tel. (03 61) 7 31 23 85,
 Fax: (03 61) 7 31 22 25
 e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de
 oder Hr. Sonntag, Tel. 6 08 41 oder Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE
sonntags: 9:00 Uhr Heilige Messe, am 16.1. anschließend Kirchenkaffee mit Fotos aus 2010
donnerstags: 18:00 Uhr Abendmesse, außer 20.01.: 15:00 Uhr
dienstags: 18:00 Uhr Anbetung

Neujahr: 01.01.2011, 9:00 Uhr Hl. Messe
Fest der Erscheinung des Herrn: 06.01., 18:00 Uhr Hl. Messe
REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
Seniorenachmittag: Donnerstag, 20.01., 15.00 Uhr

Pfarrgemeinderat: Montag, 10.01., 19:30 Uhr
Sternsinger: Samstag,, 08.01., 10:00 Uhr Aktionstag, Sonntag, 09.01., 9 Uhr Gottesdienst

Anzeigen

SCHNEIDER
 INNOVATIVE HAUSTECHNIK & BADKONZEPTE

Schneider GmbH · Am Herrengartenweg 14 · 99195 Nöda

Sparen Sie jetzt bares Geld!
Der Heizungs-Check
 Einfach, schnell und aufschlussreich.

Tel.: 036204-50834 info@erfurter-haustechnik.de
 Fax: 036204-52543 www.erfurter-haustechnik.de

BLUMENBOUTIQUE

Yvonne
 Meisterbetrieb

Floristik
Blumen & Pflanzen
Fleurop-Service

Telefon:
 036204 - 70453

Erlhof 11, 99195 Erfurt, OT Stotternheim

„Wo ein schwarz-rot-goldenes Fähnchen hing, hielten wir an“ 20 Jahre Freundschaftskreis Neudietendorf – Stotternheim – Gau-Algesheim

Anlässlich des 20. Jahrestages der Gründung des Freundschaftskreises Neudietendorf – Stotternheim – Gau-Algesheim erschien im November 2010 im Ingelheimer Wochenblatt ein Beitrag, der an die Anfänge der Partnerschaft erinnert. Dieser Beitrag wurde von Clausfriedrich Hassemer – damals Bürgermeister Gau-Algesheims und heute ein wichtiger Zeitzeuge – für unser Heimblatt erweitert hier wiedergegeben:

GAU-ALGESHEIM (pst.cfh) - Am Tag der Wiedervereinigung 1990 gründete Gau-Algesheim mit den beiden ehemaligen DDR-Gemeinden Neudietendorf und Stotternheim einen Freundschaftskreis. 20 Jahre sind seitdem vergangen und die Kontakte zwischen den Kommunalverwaltungen und der Bürgerschaft sind noch immer lebendig - Freundschaften werden gepflegt und gemeinsame Projekte in Angriff genommen.

Clausfriedrich Hassemer, Präsident der Gesellschaft für internationale Verständigung e.V. (GiV), blickt zurück auf zwei Jahrzehnte intensiven freundschaftlichen Austauschs, der eng verknüpft ist mit der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten. Die Idee zum Freundschaftskreis, der am 3. Oktober 1990 in einer öffentlichen Ratssitzung auf dem Gau-Algesheimer Marktplatz beschlossen wurde, nahm ihren Anfang im Dezember 1989. Clausfriedrich Hassemer, damals Stadtbürgermeister, erinnert sich an eine denkwürdige

Ratssitzung: „Am 11. Dezember 1989 beschlossen wir im Stadtrat, Kontakte zu einer Gemeinde in der DDR aufzunehmen. Wir wollten den Aufbau der örtlichen Verwaltung unterstützen, Hilfe zur Selbsthilfe leisten.“ Welche Entwicklung das Ganze nehmen würde und, dass sich die beiden Staaten wiedervereinigen würden, habe damals keiner erahnen können.

Im Frühjahr 1990 sollte der Beschluss in die Tat umgesetzt werden. Zur Fastnachtszeit machte sich Clausfriedrich Hassemer gemeinsam mit dem damaligen GiV-Präsidenten Theo Hattemer auf eine historische Reise in den deutschen Osten. Ihr Ziel war das Eichsfeld und der Kreis Erfurt Land! Mit dieser Region hatte der Landkreis Mainz-Bingen bereits erste Kontakte geknüpft. Die Namen von vier Gemeinden hatten die beiden Reisenden im Gepäck - Großengottern, Gehren bei Ilmenau, Neudietendorf und Stotternheim.

„Unsere erste Station war Großengottern, dann Neudietendorf. Wir hielten da an, wo schwarz-rot-goldene Fähnchen an den Fenstern hingen“, erinnert sich Clausfriedrich Hassemer und so knüpften sie im Café Steuererste Kontakte. Mit dem Café-Besitzer und weiteren Neudietendorfern kamen sie ins Gespräch - und sie sahen sich freundlich aufgenommen. Am späten Nachmittag reisten Hattemer und Hassemer wie geplant weiter nach Stotternheim. Dort klopfen sie bei Kurt Götze an und



Foto: Unterzeichnung des Freundschaftskreises 1990 in Neudietendorf. Die Bürgermeister Volker Reum, Clausfriedrich Hassemer und Kurt Götze (v.l.)

erhielten spontan eine Einladung zu einer Fastnachtsitzung - der ersten nach dem Ende der SED-Herrschaft. Der Abend beim Stotternheimer Carnevals Club wurde ein ganz besonderes Erlebnis! Die Aufnahme in Stotternheim und zuvor in Neudietendorf war herzlich. Die Menschen in beiden Gemeinden präsentierten sich so sympathisch und die Beziehungen entwickelten sich im Laufe des Jahres zu positiv, dass die Entscheidung für eine einzige Gemeinde schwer fiel. So entschieden die Gau-Algesheimer Stadträte, beide Gemeinden zu unterstützen. Der Freundschaftskreis Neudietendorf - Stotternheim - Gau-Algesheim war geboren. Am 3. Oktober 1990 wurde er offiziell auf dem Gau-Algesheimer Marktplatz besiegelt. Im Amtsblatt war hierzu zu lesen: „Wir sollten jetzt nicht kleinlich rechnen, sondern Mut zeigen und mit Zuversicht in die neue gemeinsame Zukunft blicken.“

Bemühen um gegenseitiges Verständnis, Achtung vor der Eigenart des anderen und praktische Solidarität sind gefragt.“ Die Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages durch die Bürgermeister Kurt Götze, Clausfriedrich Hassemer und Volker Reum in Stotternheim und Neudietendorf folgte anlässlich einer Bürgerbegegnung am 9. und 10. November in den beiden thüringischen Gemeinden. Gau-Algesheim war bei diesem besonderen Ereignis mit einer großen Bürgerdelegation, mehreren Ratsmitgliedern, Vereinsvorsitzenden und der Katholischen Kirchenmusik stark vertreten.

In den ersten Jahren des Bündnisses stand der Verwaltungsaustausch, die Hilfe im Aufbau der kommunalen Verwaltung im Vordergrund. Hier engagierten sich in besonderer Weise Mitarbeiter der Verbandsgemeindeverwaltung. „Es war ein offenes und zukunftsweisendes kommunales Miteinander“, weiß der GiV-Präsident. Bis heute ist der Freundschaftskreis lebendig! Früher wie heute spielt der Austausch von Mensch zu Mensch eine große Rolle. Vereine und private Initiativen pflegen Kontakte. Regelmäßige Begegnungen, in die einige Male bereits Gau-Algesheims Partnerstädte Saulieu und Caprino Veronese mit einbezogen waren, schaffen Verbundenheit und fördern das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit auch in Europa.

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Dallgass, Erika

01.01. – 83 Jahre

Grael, Ruth

01.01. – 79 Jahre

Zange, Annelies

02.01. – 75 Jahre

Hausmann, Brigitte

03.01. – 70 Jahre

Kusebauch, Dorothea

03.01. – 79 Jahre

Höhne, Reinhard

06.01. – 72 Jahre

Vent, Gertrud

06.01. – 89 Jahre

Braun, Horst

09.01. – 69 Jahre

Fischer, Edith

09.01. – 72 Jahre

Geißenhöhner, Gertrud

09.01. – 82 Jahre

Hintz, Susi

09.01. – 65 Jahre

Backhaus, Inge

10.01. – 69 Jahre

Dunkel, Wolfgang

10.01. – 77 Jahre

Katschner, Theobald

11.01. – 76 Jahre

Liebing, Ruth

13.01. – 73 Jahre

Schönmeier, Dieter

13.01. – 76 Jahre

Baumbach, Horst

15.01. – 72 Jahre

Fiebig, Dora

15.01. – 72 Jahre

Glaßer, Erika

15.01. – 79 Jahre

Platzer, Josef

15.01. – 80 Jahre

Weymar, Catharina

15.01. – 89 Jahre

Gaube, Eva

16.01. – 65 Jahre

Michaelis, Hans

17.01. – 73 Jahre

Deinhardt, Gisela

18.01. – 70 Jahre

Schmal, Brunhilde

18.01. – 65 Jahre

Wipprecht, Waltraud

18.01. – 72 Jahre

Rose, Wolfgang

19.01. – 68 Jahre

Holzhäuser, Ingeburg

20.01. – 74 Jahre

Wedemann, Regina

22.01. – 71 Jahre

Hammer, Heike

23.01. – 68 Jahre

Hofmann, Siegfried

23.01. – 72 Jahre

Großmann, Peter

24.01. – 68 Jahre

Winzer, Edgar

24.01. – 69 Jahre

Brüheim, Veronika

26.01. – 81 Jahre

Lerch, Horst

26.01. – 68 Jahre

Dankowski, Regina

26.01. – 67 Jahre

Klimmek, Eckhard

28.01. – 73 Jahre

Balzer, Werner

29.01. – 71 Jahre

Polland, Renate

29.01. – 73 Jahre

Thiel, Horst

29.01. – 77 Jahre

Langer, Günter

30.01. – 69 Jahre



Gelungene Darbietungen wärmten Herzen der Senioren

Text: Das Team

Eine schöne Feier - trotz widriger Umstände! Am 14. Dezember fand unsere Senioren-Weihnachtsfeier in der Feuerwehr statt. Für die Bereitstellung des Saales bedanken wir uns. Für die kulturelle Umrahmung der Veranstaltung möchten wir den Kindern Emma, Jule und Jurek

danken, die durch ihre gelungene Darbietung die Herzen unserer Senioren erwärmten, sowie der Nödaer Lion-Dance-Group unter der Leitung von Daggi, die uns den nötigen Schwung brachte. Weiterhin danken wir dem Ortsteilbürgermeister Gerhard Schmoock für die bereit-

gestellten Gelder sowie Margrit Hildebrandt und Olaf Voigt für die musikalische Umrahmung. Leider wurde die Bekanntmachung der Veranstaltung im letzten Heimatblatt versäumt, weil kein Platz mehr darin war. Dafür stand eine sehr große Anzeige des Faschingsvereines in dem

Blatt, die sicher auch in der Januarausgabe hätte stehen können. Das Organisationsteam fragt sich hier, warum die Seniorenveranstaltungen immer wieder ignoriert werden. Wir hoffen, dass im neuen Jahr mehr Akzeptanz und Aufmerksamkeit auf unsere Senioren gerichtet werden.

Kirchturmuhre wird zukünftig automatisch aufgezogen

Die Stotternheimer Kirchturmuhre hat einen elektrischen Urenaufzug erhalten. Pünktlich zum 3. Advent konnten die Arbeiten abgeschlossen werden. Musste das alte Uhrwerk bisher von Hand aufgezogen werden,

erledigt dies nun ein elektrischer Antrieb. Zukünftig wird die Uhr alle vier Stunden aufgezogen und über ein Funksignal exakt eingestellt. Nur bei der Rückstellung von Sommer auf die Winterzeit wird sie elf Stunden angehal-

ten, ansonsten zeigt sie die Zeit genau an. Möglich wurde dies durch eine Spendensammlung. Die Mittel reichten aus, um die Turmtreppe zu sanieren und die geplante Umstellung auf einen automatischen Aufzug zügig zu

realisieren. Ins Rollen gebracht hat die Arbeiten die Stadt, die die Wartung der Uhr im Februar aufgab und erklärte, die Turmtreppe sei nicht mehr verkehrssicher.

Karl-Eckhard Hahn

Anzeigen



Anlässlich unserer Silberhochzeit möchten wir uns bei allen lieben Gratulanten für ihren Besuch, ihre Glückwünsche sowie für die vielen Blumen und Geschenke auch auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Besonderen Dank gilt unserem Sohn mit Saskia, unseren Eltern und Geschwistern, die diesen Tag für uns unvergesslich gemacht haben.

Ein großes Dankeschön auch dem Gasthaus „Zum Engel“ in Haßleben für die Ausrichtung einer wunderschönen Feier.

Uwe und Anette Pokel
Stotternheim, November 2010

Zusammen neue Wege finden

DRUCKHAUS
GERA



Individuelle Wünsche sind bei uns gern gesehene Herausforderungen. Sie fördern gemeinsame Stärken und innovative Lösungen.

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16 · 07552 Gera
Telefon: 03 65 77 37 52-0 · Telefax: 03 65 77 10 65 20
Geschäftsstelle Erfurt/Weimar
Friedrich-List-Straße 36 · 99096 Erfurt
Telefon: 03 61 5 98 32-0 · Telefax: 03 61 5 98 32 17
E-Mail: info@druckhaus-gera.de
Internet: www.druckhaus-gera.de



 (03 62 04) 5 28 88



Neue Fahrpläne bei Bahn und EVAG: Mehr Licht als Schatten

Text: Alexander Wendt

Nachtschwärmer sind die Gewinner der Fahrplanwechsel bei der EVAG im Oktober und der Bahn im Dezember. Ein Pluspunkt sind auch die kürzeren Fahrzeiten durch die direktere Streckenführung der Linie 30 aus dem Neubaugebiet zur Grubenstraße. Dass dafür die alte Haltestelle „Karlsplatz“ in die „Bergfeldstraße“ verlegt wurde, trifft nicht überall auf Zustimmung, war jedoch unvermeidlich. Noch nicht optimal gelöst ist die Verzahnung von Bus und Bahn durch die Linie 31. Bei den Bahnanbindungen hat sich nichts Grundlegendes geändert, auch nicht der Preis. Durch die Erweiterung des Verkehrsverbundes Mittelthüringen (VMT) reicht zwischen Go-

tha und Gera jetzt jedoch eine Fahrkarte.

Für die „Ausgehfreudigen“ gibt es mit der Nachtbuslinie N30 in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag ab Erfurt-Anger um 1.00 und 3.00 Uhr sowie in der Gegenrichtung ab Stotternheim, Bahnhof um 1.35 und 3.35 Uhr neue attraktive Verbindungen. Für die Berufspendler haben sich vor allem einige Zeiten geändert. Die Züge fahren von Montag bis Freitag von Stotternheim nach Erfurt um 5.42 Uhr, 6.43 Uhr und 7.39 Uhr. Danach in der geraden Stunde zur 43. Minute und in der ungeraden Stunde zur 31. Minute. Von Erfurt Hbf nach Stotternheim um 6.13 Uhr und 6.41 Uhr.

Danach in der ungeraden Stunde zur 7. Minute und in der geraden Stunde zur 14. Minute. In den Abendstunden sowie an den Wochenenden gelten in beide Richtungen zum Teil andere Zeiten.

Durch den Wegfall der Haltestelle „Karlsplatz“ haben einige Bürger etwas längere Wege, was bei Matsch, Eis und Schnee beschwerlich ist. Die neue Haltestelle „Bergfeldstrasse“ hat stadteinwärts besonders im morgendlichen Berufsverkehr Probleme mit den vielen PKW. Die geplante bessere Anbindung vom Bus an die Bahn in Stotternheim ist nur halb gelungen. Durch den Wechsel zur Buslinie 31 wird der Bahnhof zwar in beiden Richtungen bedient, aller-

dings ergeben sich stadteinwärts gerade morgens Anschlusszeiten bis zu 15 Minuten. Hier wäre eine Nachbesserung der EVAG wünschenswert. Für ankommende Bahnreisende ist dies besser gelöst.

Dass überhaupt Bahn und Bus mit einer Karte genutzt werden können, ist dem VMT zu verdanken. Durch die Erweiterung des Verbundes ist das Reisen in Thüringen einfacher geworden. Wurden etwa für eine Fahrt nach Gera drei Karten benötigt - Stadtlinien Erfurt, Bahn, Stadtlinien Gera - so reicht nun eine. Mehr dazu findet sich auf der Internetseite: www.vmt-thueringen.de.

„Weg der Leeren Hand“

Text: Aniko Lembke/Bilder: Anja Meyer

Dem Karate-Do (Weg der Leeren Hand) folgen die beiden Stotternheimerinnen Maria-Magdalena Meyer (10 Jahre) und Amelie Petring (9 Jahre) schon vier Jahre. Seit dieser Zeit schulen sie mindestens dreimal wöchentlich Geist, Charakter und die innere Einstellung als Schüler des USV Erfurt e.V., Abt. Shotokan Karate. Vor Wettkämpfen trainieren sie oft auch täglich, um sich optimal vorzubereiten. Dieser Ehrgeiz brachte ihnen im vergangenen Jahr beachtliche Erfolge ein. Viel Fleiß und Ehrgeiz sei auch nötig um diese Kampfsportart zu erlernen. „Bevor du den Gegner besiegst, musst du dich selbst besiegen“, ist ein Leitsatz des Begründers des Shotokan Karate, Gichin Funakoshi.

Der wichtigste Erfolg für die Stotternheimer Kämpferinnen dürften ihre Silber- und Bronzemedallien sein, die sie bei den Thüringer Landesmeisterschaften errungen haben. In der Altersklasse A1 erreichte Amelie im Einzel das Finale, welches sie

leider nicht für sich entscheiden konnte. Am Ende freute sie sich aber über den verdienten zweiten Platz – als Lohn für die zahlreichen Trainingsstunden. Eine Altersklasse höher konnte Maria im Einzel das kleine Finale um Platz drei für sich entscheiden. In der Team-Kata erreichten Amelie und Maria das Finale, wo sie in diesem Jahr der Konkurrenz noch den Vortritt lassen mussten. Sie feierten die Silbermedaille aber fast genauso wie einen Sieg.

Erfolgreich war auch die Teilnahme am Asahi Cup. Maria startete in den Altersklassen bis 10 Jahre und bis 12 Jahre, wo sie im Einzel jeweils den 1. Platz belegte. Amelie startete in der Altersklasse bis 10 Jahre, wo sie am Ende dritte wurde. In den Teamwertungen der Altersklassen bis 10 Jahre und bis 12 Jahre reichte es nur für zwei dritte Plätze. Den Saisonabschluss für 2010 bildete die Teilnahme am Thüringen Cup in Jena. Während die Stotternheimer am 4. Dezember über den hiesigen Weihnachtsmarkt flä-



nierten, errangen die Mädchen wieder erste und zweite Plätze im Shotokan Karate.

Wer mehr über diese Kampfsportart erfahren möchte, kann sich auf der Internetseite <http://www2.uni-erfurt.de/usv-karate/index.html> informieren. Trainiert wird in der großen Sporthalle auf dem Gelände der Universität Erfurt. Der Verein war in diesem Jahr auch international sehr erfolgreich. So konnten die Damen

des USV Erfurt, Abt. Shotokan Karate, bei den Europameisterschaften in Polen in der Team Kata den zweiten Platz belegen. Nun darf man sich aber nicht eine Gruppe wild um sich schlagender Männer und Frauen vorstellen, denn ein Gebot von Funakoshi lautet: „Im Karate gibt es keine erste Hand“, was bedeutet: Ein Karateka soll niemals, auch nicht präventiv, zuerst angreifen.



Adventskonzert in St. Peter und Paul

Eine musikalische Reise durch die Advents- und Weihnachtszeit

Das Adventskonzert der Kirchengemeinde Stotternheim wartete am 18. Dezember 2010 mit Werken von Christoph W. Gluck, Felix M. Bartholdy, Georg F. Händel und weiteren Meistern auf. Die zahlreichen Besucher erlebten eindrucksvolle Vokal- und Instrumentalmusik

aus mehreren Jahrhunderten, die von der Stotternheimer Walter-Rein-Kantorei unter Leitung von Manuela Backeshoff-Klapprott und einem Barockensemble musikalisch in Szene gesetzt wurde. Höhepunkt des Konzerts war die Vertonung des Lobgesangs der Maria aus dem Lukasevangelium

(Lk 1,46-55) – das „Magnificat“ von Antonio Vivaldi (1678-1741). Gemeinsam mit der Sopranistin Anna Kellnhofer erklangen die neun Sätze für Solo-Sopran und Chor und stimmten die Anwesenden auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein. Die Evangelische Kirchengemeinde Stottern-

heim dankt allen Ausführenden für dieses gelungene Konzert und wünscht allen Stotternheimern und Stotternheimern ein gesegnetes und erfülltes Jahr 2011.

Gunnar Peukert

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsteilbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortsteilrat
Erfurter Landstraße 1
99195 Stotternheim
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92
mail@leman-online.de

Redaktion:

Kirmesverein Stotternheim 2002 e.V., Ortsteilrat, für Beiträge politischer Parteien und Vereine sind diese selbst verantwortlich,
Fon: 03 62 04.5 23 08
Redaktionsschluss 15.01.2011

Layout:

LEMANI

Anzeigen:

Inserenten
LEMANI
mail@leman-online.de
www.leman-online.de

Druck:

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand Straße 16
07552 Gera
Auflage: 1500 Exemplare

Verwaltung will sich kurzfristig mit Sporthallenthema befassen

Das Amt für Ortsteile, die Stadtkämmerei und das Schulverwaltungsamt wollen sich kurzfristig des Themas Schulsporthalle in Stotternheim annehmen. Das hat die Stadtverwaltung in einer Sondersitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 9. Dezember 2010 erklärt. Sie äußerte sich zu einem Beschluss des Ortsteilrats Stotternheim, der das Gelände des ehemaligen Schwimmbads betrifft.

Zum Hintergrund: Schulen und Ortsteilrat haben seit geraumer Zeit die Möglichkeit erwogen, die seit Jahrzehnten fehlende Schulsporthalle auf diesem Gelände zu errichten, nachdem die Stadt mitgeteilt hatte, dass im unmittelbaren Umfeld der Schule kein Baurecht besteht. Nun plant die Stadt, am alten Schwimmbad umwelt- und naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen für

den Bau einer 380-kV-Leitung durchführen zu lassen. Unter anderem könnten so die maroden Schwimmbecken abgebrochen und beseitigt werden. Der Ortsteilrat hatte dem Anfang Dezember nur unter der Maß-

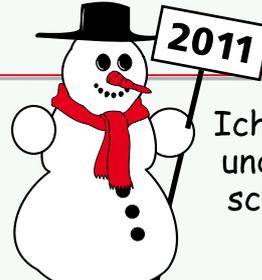
gabe zugestimmt, dass dann an anderer Stelle in Schulsporthalle die baurechtlichen Voraussetzungen für den Bau einer Schulsporthalle geschaffen werden.

Karl-Eckhard Hahn

Anzeigen

schrift & grafik design

THOMAS KREY



Ich wünsche meinen Kunden
und Geschäftspartnern ein
schwungvolles, glückliches
neues Jahr!

Pfarrer-Bartsch-Ring 3 - 99195 Stotternheim

Telefon 0172 - 36 40 652

SUPER

ROSENMONTAGS

SHOW



07.03.2011

IM

MUSIK PARK

ERFURT

ACOUSTICA

TYMPANUS FORTE DIE TROMMLERSHOW

ECC SHOWPROGRAMM



ALMKLAUS PRINZ DER PLAYA



BUDDY AB IN DEN SUEDEN

Karten erhalten Sie im Ticketshop Thüringen in allen Pressehäusern der TA, TLZ, OTZ und angeschlossenen Tourist Informationen Thüringen. Info's unter: www.ecc-erfurt.de

Ticket Hotline: 0180 - 505 5 505* *14 Cent aus dem deutschen Festnetz Mobilfunk ggf. abweichend

Einlass: 18:30 Uhr / Beginn: 19:31 Uhr Eintritt: VVK: 15,00 € / ABK: 17,00 €